

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate werden bis Abends 6, Sonnt. bis Mittags 12 U. angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die k. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 232.

Dienstag, den 20. August

1861.

Dresden, den 20. August.

— Nach den dem „Dr. J.“ über den Aufenthalt J. M. des Königs und der Königin in Luzern neuerdings zugegangenen Nachrichten erfreuen sich die höchsten Herrschaften insgesamt des erwünschtesten Wohls. Die beabsichtigte Besteigung des Rigi ist von ihnen bei günstigem Wetter ausgeführt worden. Nach den über die Weiterreise getroffenen Dispositionen werden J. M. Luzern verlassen und nach Interlaken gehen, von da aus die umliegenden interessantesten Punkte, nämlich den Grindelwald, Lauterbrunnen, den Gletschbach zc. besuchen, den 25. d. M. nach Zürich abreisen und den 26. August die Rückreise über Lindau und Posenhofen nach Pillnitz antreten, wo sie den 29. August einzutreffen gedenken.

— Das Ministerium der Justiz bringt die amtliche Bekanntmachung, daß der Advokat Carl Gottlob Winkler in Tharandt die sachwalterische und Notariatspraxis, von welcher derselbe laut Bekanntmachung des Bezirksgerichts Dresden vom 26. Februar d. J. suspendirt gewesen, definitiv niedergelegt hat.

— Das Commando der Infanterie hat eine Bekanntmachung, die Wiedereinführung der Tamboure in der k. sächs. Armee, resp. die Errichtung einer Tambourschule in Dresden betreffend, in folgendem veröffentlicht: Zum Zwecke einer ersten Ausbildung von Tambouren soll in nächster Zeit eine Tambourschule in Dresden errichtet werden, deren Dauer vorläufig auf einige Monate festgesetzt ist. Es ergeht daher an alle Diejenigen, welche als Lehrer dabei verwendet sein wollen, die Aufforderung, sich in den Infanterie-Garnisonen, beziehentlich für Dresden im Bureau des 14. Infanterie-Bataillons, Leipziger Straße Nr. 9 part. Vormittags von 10—12 Uhr anzumelden, woselbst ihnen das weiter Richtigste bekannt gegeben wird. Ingleichen haben sich Diejenigen, welche gelonnen sind, als Tamboure freiwillig in die Armee einzutreten, bei den Commando-Behörden der verschiedenen Infanterie-Garnisonen anzumelden. Als unerläßliche Vorbedingungen zu deren Annahme werden bereits hiermit eröffnet: 1) das vollendete 16. Lebensjahr, 2) die körperliche Befähigung, Trommel und Tornister gleichzeitig, auch auf Märschen, tragen zu können.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen Mittwoch den 21. d. M. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider Carl Wilhelm Georg Siegner wegen Diebstahls. Vors.: Bez.-Ger.-Dir. v. Criegern. 11 Uhr Hauptverhandlung wider Paul Gustav Neumann wegen Diebstahls. Vors.: Ger.-Rath Einert.

— In der letzten Sitzung des Vereins zum Schutze der Thiere wurde beschlossen, den mittellosen Besitzern von Hunden, welche genannte Thiere als Jagdhunde benutzen, vorschriftsmäßige Maulkörbe zur Benutzung zu leihen. Ferner wurde be-

sprochen, daß die Ursache der Tollheit oder Wuthkrankheit in der großen Hitze nicht zu suchen sei, da in der Türkei und dem südlichen Amerika diese Hundkrankheit nicht vorkomme, sondern daß sie in vielen andern Umständen, die der Natur dieser Thiere entgegenlaufen, sich finden lasse, vorzugsweise sei schlechte Behandlung die Ursache. In den Städten, wo die Hunde jetzt besser als früher gepflegt würden, komme diese Krankheit fast gar nicht mehr vor, dagegen auf dem Lande, wo weniger auf die natürlichen Bedürfnisse geachtet würde, z. B. viele Hunde sich ihre Nahrung auf der Straße aufsuchen müssen, Kettenhunde täglich nur einmal frisches Wasser bekommen zc., sei dies leider noch häufig der Fall. Es wurde daher vorgeschlagen, bei der Behörde dahin zu wirken, daß die Behandlung von Hunden besonders auf dem Lande überwacht werden möge, um das Entstehen der Krankheit zu verhindern. Diejenigen, welche darauf reflectiren, haben sich Wallstraße 18 zu melden.

— Morgen findet zu Loschwitz unter Direction des Herrn Musikdirector Kunze ein Abend-Concert mit großer Illumination und Feuerwerk statt. Der Anfang des Concertes beginnt um 7 Uhr und geschieht die Abfahrt der Dampfschiffe mit Musikbegleitung um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr; Rückfahrt nach Dresden 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

— Wie bedeutend jetzt schon der Geschäftsverkehr des in diesen Blättern öfter erwähnten hiesigen Spar- und Vorschußvereins ist, beweist die runde Summe von 3,000,000 Thalern, welche in diesem Jahre, d. h. vom 1. Januar bis 1. August, als Vorschüsse ausgezahlt wurden. Wie vielen Personen und wie vielmal ist mit dieser Summe gedient worden!

— Auf dem Exercirplatze beim Keller geschah es neulich, daß das Pferd eines Trompeters in Folge der Kanonenschüsse scheu wurde und mit einem kräftigen Seitensprung in einen Kreis von Offizieren hineinsetzte, welche, da sie zu Fuß waren, arg auseinander gesprengt und zum Theil zu Boden geworfen wurden. Es wurde durch diesen Unfall ein Adjutant so bedeutend am Arme verletzt, daß das Fleisch von der Knochenröhre geschellert war. Nur durch einen Seitensprung vor einem hohen Walle bewahrte das Ross sich und seinen Reiter vor einem schweren Sturze.

— Wir werden um Aufnahme des Nachstehenden ersucht: „In dem gestrigen Balle der „Dresdner Nachrichten“ ließ man: „Unter den Fremden in Wien befindet sich gegenwärtig auch Richard Wagner und G. Herwegh; vor einem Jahre noch hätte Beider Anwesenheit daselbst zu den Unmöglichkeit gehört.“ Diese Behauptung ist mindestens in Betreff Wagners nicht ganz zutreffend, denn schon vor drei oder vier Jahren, als noch Fürst Metternich als österreichischer Gesandter in Dresden sich befand, hatte man in Wien allerhöchsten Falls die Absicht, Wag-